



2030

Die Bochum Strategie

Präambel

Die Städte in Deutschland sind mit großen Herausforderungen konfrontiert. Der Veränderungsdruck ist erheblich. Die zunehmende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft, der Klimawandel, die anhaltende Schwäche kommunaler Haushalte, der demografische Wandel, das zunehmende Auseinanderdriften der Gesellschaft in Verbindung mit einem schwindenden sozialen Zusammenhalt, der Zuzug Schutzsuchender und nicht zuletzt ein weit verbreitetes Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit; dies sind Themen, die sich unmittelbar vor Ort auswirken und entsprechender kommunaler Lösungen bedürfen. Auch Bochum ist hier gefordert, und die Stadt unternimmt vielfältige Anstrengungen, diesem Änderungs- und Anpassungsdruck angemessen zu begegnen. Dabei spielen Aspekte wie die Ansiedlung und Gründung von innovativen Unternehmen, eine noch bessere Vernetzung von Hochschulen, Verwaltung und Stadtgesellschaft sowie die Schaffung von attraktiven Standortfaktoren, bei einem gleichzeitigen Ausgleich von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Interessen, eine große Rolle. Verbesserungen sollen dazu beitragen, das Leben in Bochum noch lebenswerter zu machen. Die Menschen und Unternehmen sollen sich hier wohlfühlen, sie sollen mit Überzeugung hierbleiben oder neu in die Stadt kommen.

In Bochum zu wohnen soll bedeuten, auf gute Lebensbedingungen für alle zu treffen. Familiäre und nachbarschaftliche Beziehungen sowie die Fürsorge der Generationen untereinander stärken den sozialen Zusammenhalt und lassen das friedliche Zusammenleben gelingen. Unser gemeinsames Ziel ist es, dass alle Menschen in Bochum unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder Weltanschauung, ihrem Alter, einer Behinderung, ihrer sexuellen Orientierung und ihrer finanziellen Möglichkeiten gleichberechtigt und ohne Diskriminierung leben. Diese umfassende Betrachtung der gesellschaftlichen Vielfalt soll dazu beitragen, das Angebot unserer Kommune sowie die Beteiligungsstrukturen für hier lebenden Menschen den gesellschaftlichen Herausforderungen entsprechend weiterzuentwickeln.

Bochum versteht sich seit jeher als Stadt, die Strukturwandel als Chance versteht. Viele Menschen, Initiativen, Organisationen und Unternehmen bringen sich in die Veränderungen ein, sind motiviert, packen an und möchten ihre Stadt gestalten. Diese Überlegungen haben die Stadt Bochum im Jahr 2017 dazu veranlasst, die Bochum Strategie auf den Weg zu bringen. Seitdem wurde sie mit viel Herzblut und Energie mit Leben gefüllt und weiterentwickelt. Die Bochum Strategie basiert in ihrer inhaltlichen Grundausrichtung auf den Ergebnissen der Marke Bochum und gibt neue Antworten auf Fragen der Zukunftsgestaltung unserer Stadt.

Im Mittelpunkt der Bochum Strategie steht eine profilorientierte Stadtentwicklung, die auf gewachsene Potenziale und ausbaufähige Stärken von Bochum setzt. Sie dient mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung und Fokussierung der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und garantiert damit auch den Imagewandel über die Grenzen Bochums hinaus. Eine erfolgreiche Umsetzung der Bochum Strategie trägt mit dazu bei, die Lebensqualität aller hier lebenden Menschen in ihrer Vielfalt zu sichern und zu verbessern. Bochum positioniert sich als Ort, der aktiven Wandel ermöglicht. Hier kann Neues ausprobiert und verwirklicht werden. Bochum wird die Ermöglichungsstadt im Ruhrgebiet. Klar ist dabei auch: Bochum grenzt sich nicht ab, sondern ist regional und überregional vernetzt und will mit seinen Aktivitäten und seiner positiven Entwicklung zu einer Stärkung des Ruhrgebiets beitragen.

Die Bochum Strategie soll als gesamtstädtischer Handlungsrahmen zu einer positiven sozialen, wirtschaftlichen, demografischen und ökologischen Entwicklung der Stadt wesentlich beitragen. Damit wird das Ziel einer soliden Haushaltsführung, die die Investitionsfähigkeit der Kommune sichert, aktiv unterstützt. Die Umsetzung zielt auf eine wirkungsorientierte Steuerung und ist der rote Faden künftiger Stadtentwicklung. Die Bochum Strategie ist rahmensetzend und handlungsleitend. Sie erhebt dabei nicht den Anspruch, alle Themen, die die Entwicklung Bochums betreffen, umfassend

zu behandeln. Dasselbe gilt für die Aufgaben und Angebote der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften: Auch diese können im Rahmen der Bochum Strategie nicht umfassend behandelt werden.

Die Stadt Bochum lädt alle hier lebenden Menschen ein, an der Zukunft Bochums mitzuwirken. Auch dafür leistet die Bochum Strategie Rahmen und Orientierung. Das »Wir«, das sich als Absender durch die nachfolgenden Zielbilder, strategischen Ziele und Schwerpunkte zieht, hat also explizit einladenden Charakter. Gemeinsam, mit den Kenntnissen und Erfahrungen vieler, für die Zukunft Bochums! Oder: Wissen – Wandel – Wir-Gefühl.

Wissen – Wandel – Wir-Gefühl

Die Bochum Formel auf dem Weg ins Jahr 2030

Bochum blickt in die Zukunft und entwickelt dafür eine eigene Strategie: die Bochum Strategie. Bis 2030 soll sich auf der Basis der Geschichte als Arbeiterstadt ein neuer Standort für Technologie, Dienstleistungen und Hochschulen entwickelt haben. Die Bochum Formel »Wissen« - »Wandel« und »Wir-Gefühl« bildet den Wesenskern im System der Bochum Strategie. Die drei Begriffe – sie sind auch bewährter Kern der 2015 eingeführten neuen Marke Bochum – spiegeln die alten und neuen Stärken genauso wie den unverwechselbaren Charakter der Stadt wider.

Wissen gilt als Rohstoff der Zukunft und steht damit am Hochschulstandort Bochum synonym für Bochumer Rohstoff. Aus der Rolle als Talentschmiede im Ruhrgebiet entwickelt sich Bochum auch zum Shootingstar der Wissensarbeit, weil Wissen und Arbeit hier ineinandergreifen. Wissensarbeit generiert in der Stadt neue Arbeitsplätze. Das stärkt überdies Produktion, Handwerk, Handel und Dienstleistungen.

Der Begriff Wandel beschreibt den Lösungspfad für die anstehenden Herausforderungen auf dem Weg in die Zukunft und gilt aus der langjährigen Erfahrung mit erfolgreichen Veränderungsprozessen heraus als der Bochumer Weg. Die Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften selber nehmen dabei eine zentrale Rolle ein als Vorreiterin modernen Stadtmanagements. Diese findet ihren Ausdruck in einer hohen Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger sowie von Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft, zum Beispiel Unternehmen und Hochschulen, gegenüber der Art und Weise, wie ihre Anliegen angenommen und behandelt werden.

Das Wir-Gefühl ist die tragende Basis der Stadtgesellschaft. Die hohe Identifikation mit Bochum ist praktisch ein Teil des Gen-Codes der Stadt – im Zentrum wie in den Stadtteilen. Sie animiert die Menschen zu einem wichtigen Engagement im Sinne der eigenen Stadt, in der sie sich zuhause fühlen. Bochum ist eine weltoffene, tolerante und solidarische Stadt. Dies gilt auch für innovative kreative Milieus, denn Bochum ist ein Hotspot der Live-Kultur im Revier und hat darüber hinaus den Ruf, eine Großstadt mit Lebensgefühl zu sein.

Querschnittsthemen

Querschnittsthemen umschreiben ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Anforderungen mit Relevanz für die Bochum Strategie und damit für die weitere Entwicklung Bochums. Als solche entfalten sie vielschichtige inhaltliche Bezüge zum Zielsystem der Bochum Strategie und seinen Komponenten. Folgende Querschnittsthemen werden im Rahmen der Bochum Strategie berücksichtigt.

Gesellschaftliche Vielfalt

Die Bedürfnisse der Menschen an ihre Stadt sind unterschiedlich und hängen von ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation ab. Geschlechtergerechtigkeit ist die Basis für eine differenzierte Betrachtung der Bedürfnisse der Menschen, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Alter, Behinderung sowie sexueller Orientierung oder Identität. Ein bewusster, respektvoller und wertschätzender Umgang mit Verschiedenheit und Individualität wird gefördert. In allen Kompetenzfeldern der Bochum Strategie ist daher der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht zu werden, um die Potenziale der unterschiedlichen Menschen zu aktivieren und strukturelle Ungleichheiten abzubauen.

Soziale Lage

Die soziale Lage der hier lebenden Menschen wird u.a. durch ihren Familienstand, ihre Gesundheit, ihren Bildungsstand, ihre Wohnsituation, ihre Erwerbstätigkeit und ihr Einkommen sowie ihr Vermögen geprägt. In der Umsetzung der Bochum Strategie ist daher konsequent zu berücksichtigen, welche Hemmnisse einem selbstbestimmten Leben entgegenstehen und wie die Teilhabe sowie Chancengerechtigkeit verbessert werden können.

Sicherheit

Der Wunsch der hier lebenden Menschen nach Sicherheit entspricht einem Grundbedürfnis. Er umfasst Sicherheit im Wohnumfeld und öffentlichen Raum (inklusive Ordnung und Sauberkeit), Sicherheit im Straßenverkehr, sichere Infrastruktur sowie ökonomische und soziale Sicherheit. Diese Dimensionen der Sicherheit sind innerhalb der Bochum Strategie durch kommunales Handeln bestmöglich zu gewährleisten.

Klima

Aktiver Klimaschutz als zentrale Aufgabe des Umweltschutzes und die rechtzeitige Anpassung an die Folgen des Klimawandels sichern die natürlichen Lebensgrundlagen für alle. Sie sind als Anforderungen damit für die Fortentwicklung Bochums maßgeblich. Entsprechend sind sie in allen Kompetenzbereichen der Bochum Strategie zu berücksichtigen. Das kommunale Handeln zielt darauf, der durch den Menschen verursachten globalen Erwärmung entgegenzuwirken (Klimaschutz) und negative Folgen des bereits gegebenen Klimawandels zu verhindern bzw. abzumildern (Klimaanpassung).

Zielsystem

Wesenskern

»Wissen – Wandel – Wir-Gefühl«

Wesenskern = »Geist«, Werthaltung, Stadtcharakter; auf Markenkern fußend

Wissen = Rohstoff der Zukunft
UND Bochumer Rohstoff

Wandel = Bochumer Weg/Lösungspfad
(»Wir können Strukturwandel!«)

Wir-Gefühl = tragende Bochumer stadtgesellschaftliche Basis (»Gen-Code« der Stadt)

Kompetenzen

Kompetenzen (= Bochumer Stärken):

- Vorreiterin modernen Stadtmanagements
- Großstadt mit Lebensgefühl
- Hotspot der Live-Kultur
- Talentschmiede im Ruhrgebiet
- Shootingstar der Wissensarbeit

Konkretisierung durch strategische Ziele

Veranschaulichung durch Zielbild 2030

Querschnittsthemen

Ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Anforderungen mit Relevanz für die Bochum Strategie und die weitere Entwicklung Bochums (s. Seite 5):

- Gesellschaftliche Vielfalt
- Soziale Lage
- Sicherheit
- Klima

Vielschichtige inhaltliche Bezüge zum Zielsystem der Bochum Strategie und seinen Komponenten

Schwerpunkte

Konkretisieren die Kompetenzen
(5 je Kompetenz)

Handlungsleitend

Bindeglied zu Kernaktivitäten

Sind durch programmatische Ziele messbar

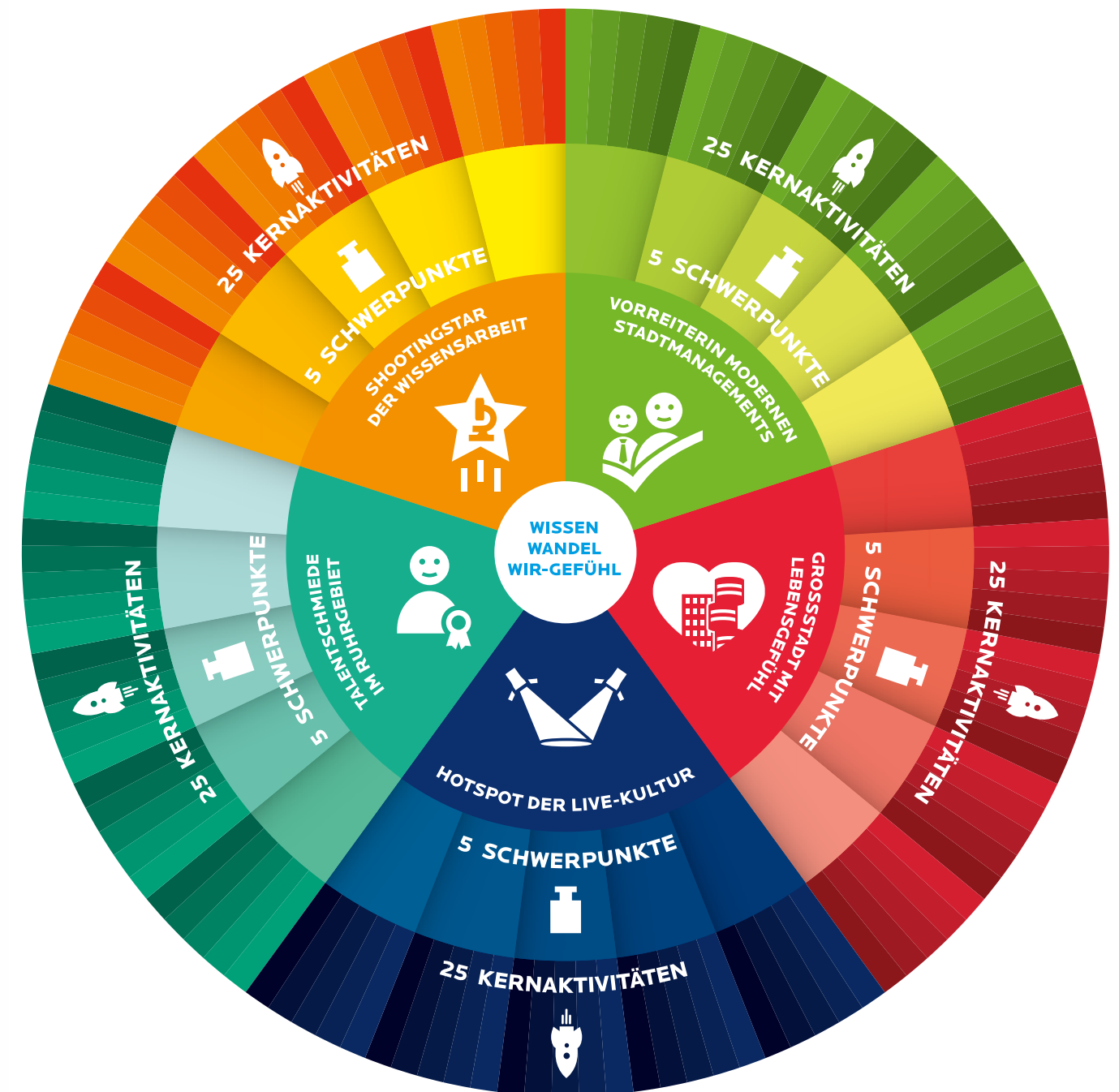
Kernaktivitäten

Wesentliche Aktivitäten der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften zur Umsetzung der Bochum Strategie

Ziel: Umsetzung von 125 Kernaktivitäten bis 2030

Messbarkeit über operative Ziele geplant

50 Kernaktivitäten sind bereits definiert (s. Seite 18) und befinden sich in der Erarbeitung/Umsetzung



Vorreiterin modernen Stadtmanagements



Zielbild 2030

In Bochum sind die Menschen mit ihrer Stadt zufrieden. Das liegt auch am Management der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften, das hervorragend funktioniert. Dabei geht es gleichermaßen um die Zukunftsentwicklung der Stadt wie um die berechtigten Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger, mit denen stets kompetent und lösungsorientiert umgegangen wird. Auch individuelle Anliegen werden ebenso zugewandt wie professionell behandelt. Denn die Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften verstehen sich als Dienstleisterinnen, die ausgezeichnete Arbeit erbringen und Kundenorientierung groß schreiben. Besonders deshalb steht Bochum für ein modernes Stadtmanagement.

Bürgerfreundlich, kostenbewusst und mit klar umrissenem Aufgabenkatalog, so sind alle Bereiche der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften gleichermaßen aufgestellt. Damit die jeweiligen Anforderungen erfüllt werden können, schaffen sie die notwendigen persönlichen, strukturellen und infrastrukturellen Voraussetzungen. So bringt die Stadt als Arbeitgeberin diese Anforderungen mit den Belangen und Bedarfen ihrer Beschäftigten in den verschiedenen Phasen ihrer Berufstätigkeit bestmöglich in Einklang. Daraus resultiert ein hohes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aus dem die besondere Qualität der Stadt Bochum auf allen Feldern erwächst.

Hohe Kompetenz beweisen Politik und Verwaltung insbesondere im Umgang mit den Akteurinnen und Akteuren und Gruppen der Stadtgesellschaft sowie mit Einrichtungen und Unternehmen. Auf diese Weise gelingt es, in guter Zusammenarbeit vorbildliche, zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Dies geschieht auch mit Partnerinnen und Partnern über die Stadtgrenzen hinaus. Neue, innovative Modelle partnerschaftlicher Zusammenarbeit machen Bochums Rolle als Vorreiterin wesentlich aus.

Innovativ und wegweisend sind neben den vielfältigen Angeboten zur Beteiligung und Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern auch Ansätze, das ehrenamtliche Engagement zu fördern. Bochumerinnen und Bochumer, die sich in ihrer Freizeit für die Geschicke Bochums und seiner Menschen einsetzen, sind wesentlicher Motor des gesellschaftlichen und sozialen Lebens in der Stadt.

Damit schafft die Stadt Bochum mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen nach innen wie nach außen ein Klima, bei dem Menschen gemeinsam Herausforderungen annehmen, um die Stadt positiv zu gestalten. Das hat sich über die Bochumer Grenzen hinaus herumgesprochen, so dass insbesondere auch potenzielle Investorinnen und Investoren diese Qualität der Stadt sehr zu schätzen wissen.

Strategische Ziele

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften leisten gute, serviceorientierte Arbeit, die zu einer **hohen Zufriedenheit aller Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen, Einrichtungen und Unternehmen** führt.
- Die Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften treiben die notwendigen Veränderungen für eine positive gesamtstädtische Entwicklung maßgeblich voran. Nicht zuletzt deshalb zeichnet sich Bochum als Stadt durch ein besonders **aufgeschlossenes und veränderungsfreudiges Klima** aus.
- In Bochum arbeiten alle für die Stadtentwicklung relevanten Akteurinnen und Akteure vertrauensvoll und lösungsorientiert zusammen. Dadurch verfügt die Stadt über eine **hohe Handlungskompetenz**, um ihre Aufgaben **zukunftsweisend** zu bewältigen.

Schwerpunkte

Dienstleisterin Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften

- Wir entwickeln und sichern einen **hohen Qualitätsstandard in der kundenfreundlichen und kompetenten Erledigung aller Anliegen**.
- Wir nutzen konsequent die Chancen einer **durchgängigen Digitalisierung von Dienstleistungen und Arbeitsabläufen**.
- Wir gewährleisten eine **effektive Verwaltungsorganisation und Arbeitsteilung**.
- Wir prüfen fortlaufend den öffentlichen Aufgabenkatalog und stellen darin eine **effiziente Bearbeitung** sicher.

Ausgeprägte Kooperation mit Dritten

- Wir schaffen ein **hohes Maß an Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft**.
- Wir intensivieren die interkommunale Zusammenarbeit, um gemeinsam **bessere Leistungen bei niedrigen Kosten** zu realisieren.

Vorbildliche Partizipationskultur

- Wir bauen **niedrigschwellige Beteiligungsangebote** aus, um eine **gute Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern** zu öffentlichen Fragen zu erreichen.
- Wir unterstützen im größeren Umfang ein **starkes ehrenamtliches Engagement**.

Konsequente Beschäftigtenentwicklung

- Wir arbeiten weiter daran, dass – unter Berücksichtigung der berufsspezifischen Kompetenzen – unsere **Personalstruktur die Vielfalt der Gesellschaft gut abbildet**.
- Wir fördern als Arbeitgeberin Stadt Bochum verstärkt ein **hohes Maß an Engagement, Kreativität und Kompetenz sowie Zufriedenheit und Gesundheit** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir entwickeln die Stadt Bochum mit ihren Tochtergesellschaften in allen Qualifikationsstufen zu einer **ersten Adresse als Arbeitgeberin** mit überregionaler Ausstrahlung.

Gutes Arbeits- und Kundenumfeld

- Wir schaffen **gute bauliche und infrastrukturelle Voraussetzungen** dafür, dass sich Kundinnen und Kunden und Mitarbeitende wohl und wertgeschätzt fühlen.

Großstadt mit Lebensgefühl



Zielbild 2030

Bochum ist die Stadt mit Lebensqualität für alle Menschen. Offenheit und Toleranz prägen das positive Lebensgefühl ebenso wie eine pulsierende City, beliebte Wohnquartiere und der hohe Freizeitwert. So hat sich der Ruf Bochums als attraktiver Ort zum Leben weit über die Grenzen des Ruhrgebiets herumgesprochen. Dieser Ruf trägt mit dazu bei, dass Bochums Bevölkerung kontinuierlich moderat wächst.

Dabei wirkt sich auch die optimale Größe Bochums positiv aus, die alle Vorteile eines urbanen Oberzentrums bietet und Menschen dabei gleichzeitig eine überschaubare, generationengerechte und familienfreundliche Heimat verspricht. Dies führt zu Identifikation mit der Stadt, so dass daraus aktives Engagement für Bochum erwächst.

Viele junge pulsgebende Menschen haben dies für sich entdeckt und Bochum zu ihrem Wohnort und Lebensmittelpunkt gemacht, weil die Stadt viele Möglichkeiten zur Gestaltung bietet. So hat sich über die angestammten Bochumer Bevölkerungsgruppen hinaus hier eine besondere Szene ausgeprägt. Längst ist die Innenstadt zu einem Anziehungspunkt mit wirklich urbaner Ausstrahlung geworden. Die City ist Wohnort und lädt ebenso zum Einkaufen wie zu kulturellen Ereignissen ein. Die breite Auswahl gastronomischer Angebote komplettiert die hohe Attraktivität.

Attraktive innenstadtnahe Wohnlagen, die kurze Wege in die City ermöglichen, tragen das Ihre zum positiven Lebensgefühl bei. Man wohnt gerne in Bochum – überall in der Stadt, weil es hier, ob im Zentrum oder im Stadtteil, gepflegt und sicher ist. Die Menschen in ihren verschiedenen Lebensphasen schätzen ihre Quartiere und Kieze, ihre Stadtteile und Vororte und können alle Wege mit dem optimal aufgestellten und regional vernetzten ÖPNV bewältigen. Das schafft, verbunden mit einem umfassenden Radwegenetz und ergänzenden Angeboten wie Car-Sharing, beste Voraussetzungen für eine zeitgemäße, multimodale Mobilität. Überall in der Stadt ist auch die digitale Infrastruktur unabhängig vom Standort durch Highspeed-Datenübertragung privat wie an kostenfreien öffentlichen Hotspots sichergestellt.

Wichtiger Bestandteil des positiven Lebensgefühls ist der hohe Freizeitwert und das gesunde Lebensumfeld in Bochum. Grün- und Freiflächen sind gleichermaßen vor Ort vorhanden wie im Umfeld schnell erreichbar, so dass Freizeit und Erholung auch im Alltag selbstverständlich ihren Platz haben.

Strategische Ziele

- Bochum ist die Stadt im Ruhrgebiet, die eine besonders positive urbane Prägung hat. Dieses Stadtgefühl zieht unterschiedliche Menschen an und sichert Bochum damit ein **Bevölkerungswachstum**.
- Willkommenskultur, Solidarität und gelebte Vielfalt sind typisch für Bochum. Das schafft die Grundlage für eine **gelungene Integration** aller Menschen und trägt zur **ausgewogenen Bevölkerungszusammensetzung** bei.
- Bochum bietet ein Lebensumfeld, in dem der Alltag für die Menschen sicher und entspannt funktioniert. Dieses trägt erheblich zu einer **hohen urbanen Lebensqualität** in der Stadt bei.

Schwerpunkte

Großstädtisches Zentrum

- Wir stärken die City als **urbanen Mittelpunkt des Stadtlebens** mit einer attraktiven Nutzungsmischung aus Handel, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen und Wohnen.
- Wir schaffen und sichern in der Innenstadt, unter anderem durch ein sauberes, gepflegtes Umfeld und durch mehr Grün, eine **hohe Aufenthaltsqualität** des öffentlichen Raums.
- Wir unterstützen eine **maßvolle Dichte, eine großstädtische Baukultur** sowie **gut gestaltete und sichere öffentliche Räume**.

Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere

- Wir sorgen verstärkt für ein **gut gepflegtes, sicheres Wohnumfeld**.
- Wir stellen für alle Bevölkerungsgruppen ein **bedarfsgerechtes Wohnraumangebot** sicher.
- Wir unterstützen die Entwicklung **bunter und vielgestaltiger Wohnquartiere** mit Raum zur Begegnung und zum Austausch.
- Wir stärken **gut ausgestattete und angenommene Stadtteilzentren** mit kurzen Wegen.
- Wir sichern **gute Natur- und Freiräume** für Sport, Spiel und Erholung.
- Wir sichern unsere Aktivitäten im Klima-, Ressourcen und Umweltschutz zur Stärkung eines **gesunden Lebensumfelds**.

Generationenfreundliche Stadt

- Wir schaffen und sichern eine **gute familien- und generationsgerechte Infrastruktur**.
- Wir unterstützen eine **ausgezeichnete Vereinbarkeit von Familie und Beruf**.
- Wir fördern verstärkt ein **intensives, unterstützendes Miteinander der Generationen**.

Ausgeprägte Kultur der Vielfalt

- Wir pflegen und stärken die **besondere Bochumer Toleranz und Solidarität**.
- Wir fördern verstärkt eine **hohe stadtgesellschaftliche Teilhabe**.
- Wir unterstützen den Sport, Vereine und Initiativen als **verbindende Elemente für das Zusammenleben** in der Stadt.

Smarte Infrastruktur – zukunftsweisende Mobilität

- Wir schaffen einen **schnellen Zugang zu digitalen Informationen** im gesamten Stadtgebiet.
- Wir sorgen durch die intelligente Vernetzung aller Verkehrsarten im urbanen Raum (u. a. zu Fuß, Fahrrad, Kraftfahrzeug und öffentlicher Personenverkehr) und die Bereitstellung von E-Infrastruktur für eine **barrierefreie, bedarfsgerechte und ökologisch nachhaltige Mobilität**.

Hotspot der Live-Kultur



Zielbild 2030

Bochum ist die pulsierende Kulturstadt im Ruhrgebiet und steht vor allem für Live-Kultur der Extraklasse. Aus der Arbeiter- und Stahlstadt hat sich ein lebendiger Hotspot für Kreative und Kulturschaffende mit Ausstrahlung weit über die Region hinaus entwickelt. Eine freie Kulturszene und kreative Milieus sind hier – auf der Grundlage lange bewährter Angebote wie dem renommierten Schauspielhaus sowie der seit Jahrzehnten bundesweit vielbeachteten Schauspielausbildung – entstanden. Sie verschaffen der Stadt eine hohe Anziehungskraft, weil sich ihr Innovationspotenzial mit immer neuen Ideen über den Kulturbereich hinaus bemerkbar macht. So nehmen immer mehr Menschen wahr, was in Bochum alles möglich ist und was Bochum alles möglich macht.

Das 2016 eröffnete Musikforum funktioniert als gemeinsames Dach für die Bochumer Symphoniker, die Musikschule sowie das ganze musikalische Leben der Stadt und findet mit dieser Erfolgsgeschichte überregionale Anerkennung.

Zu einem besonderen Bochumer Kulturimpuls zählt die Entdeckung und Etablierung von Streetart als Kunst- und Showformat sowie als pädagogischer Ansatz. Die Förderung dieser künstlerischen Ausdrucksform und die bundesweite Strahlkraft des daraus entwickelten einzigartigen Showformats haben Bochum auch überregional als innovativen

Standort für junge Kulturformen bekannt gemacht. Neben Streetart und -artistik hat sich die Stadt über viele Jahre als Veranstaltungsort sowohl für große überregionale als auch für kleine und zielgruppenspezifische Festivals unterschiedlicher Genres bewährt. Von der Ruhrtriennale über das Zeltfestival Ruhr und Bochum Total bis hin zum Figuren-Theater-Festival FIDENA: Sie alle haben zu diesem Ruf beigetragen. Wichtigen Anteil am offenen Klima für die Kreativ-Szene haben zudem seit Jahren bewährte Angebote der freien Theaterszene sowie Theater-, Musik- und Literaturprojekte, die häufig auf bürgerschaftliches Engagement zurückgehen.

Die großvolumige Jahrhunderthalle in Bochum bietet einen idealen Rahmen für unterschiedliche hochkarätige Angebote. Sie ist im Spektrum der Hochkultur in den 2000er Jahren als Hauptspielort der Ruhrtriennale von einem Standort der Montanindustrie zu einer »Kathedrale« künstlerischer Großformate geworden. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat die größte Kulturproduktionsgesellschaft des Landes NRW, die Kultur Ruhr GmbH, ihren Sitz in Bochum in unmittelbarer Nähe der Jahrhunderthalle gewählt. Das zusammengenommen hat Bochum zu einem zentralen Hotspot der Live-Kultur gemacht, mit dem sich die Menschen sehr gut identifizieren können.

Strategische Ziele

- In Bochum hat exzellente Live-Kultur eine Heimat. Dadurch genießt die Stadt eine **hohe Aufmerksamkeit** im gesamten deutschsprachigen Raum.
- In Bochum gibt es ein spannungsreiches, experimentelles Miteinander von Hoch- und Alltagskultur sowie von institutionalisierter Kultur und freier Szene. Daraus speist sich ein **ausgeprägtes Klima der Inspiration und Kreativität** in der Stadt.
- Live-Kultur schafft in Bochum Gemeinschaftserlebnisse besonderer Qualität. Daraus erwächst eine **hohe Identifikation** mit der Stadt.

Schwerpunkte

Hochkultur der Spitzenklasse

- Wir schaffen und sichern den Rahmen für **exzellente Bühnenkunst** mit Breitenwirkung.

Erstklassige Pop-Kultur

- Wir schaffen und sichern **populäre Festival- und Veranstaltungsformate**.

Keimzelle kultureller Innovationen

- Wir fördern verstärkt die lokale und regionale Vernetzung für **impulsgebende kulturelle Innovationen**.
- Wir greifen verstärkt Kultur außerhalb des Mainstreams auf und fördern ihre Entwicklung zu **überregionaler Alleinstellung**.

Lebendige Kulturszene und -initiativen

- Wir fördern verstärkt eine **vitale freie Kulturszene und ihre Off-Angebote**.
- Wir bieten Raum für **identifikationsstiftende Initiativen und Angebote** im Bereich Kunst, Kultur und Tradition

Kreative Milieus und Quartiere

- Wir unterstützen die weitere Entwicklung eines **attraktiven Lebensumfelds für die Kunst- und Kreativszene** und entsprechender **Kiezstrukturen in der Stadt**.
- Wir fördern **vielfältige kulturelle Frei- und Experimentierräume für kreative Konzepte**.
- Wir sichern und entwickeln **außergewöhnliche kulturelle Spielorte**.

Talentschmiede im Ruhrgebiet



Zielbild 2030

In Bochum bekommen alle Menschen für ihre Bildung die gleichen fairen Chancen. Dafür stehen eine leistungsfähige differenzierte Bildungslandschaft, von der frühkindlichen Förderung bis zum Berufs- und Studienabschluss, sowie vielfältige Möglichkeiten für lebenslanges Lernen bereit. Diese breite Bildungslandschaft, aber auch die Verknüpfung der Angebote, die schnelle Wechsel innerhalb des Systems ermöglicht, garantieren die für alle individuell beste Förderung. Dadurch gibt es in der Stadt ein hohes Bildungs- und Qualifikationsniveau.

Die Stadt kümmert sich um bestmögliche Bedingungen für Bildung. So sorgt sie für ein hervorragendes fachliches Angebot. Dazu setzt die Stadt Fachleute und spezielle Instrumente ein und stellt eine optimale Vernetzung, Abstimmung und Planung innerhalb der Bochumer Bildungslandschaft sicher. Das führt dazu, dass übergeordnete Bildungsthemen gemeinsam und systematisch aufgegriffen und bearbeitet werden, beispielsweise durch den Einsatz einer Informations- und Beratungsstruktur, die bei Problemen in Bildung und Ausbildung individuell unterstützt. Weiter hält die Stadt Gebäude und Ausstattung dauerhaft auf aktuellem Stand. Die Hochschulen unterstützen die Stadt dabei, ihrem akademischen Bildungsauftrag optimal nachzukommen und gleichzeitig besondere Stärken und Profile zu entwickeln.

Strategische Ziele

- Die Bochumer Bildungslandschaft zeichnet sich durch einen einfachen Zugang, eine hohe Durchlässigkeit und größtmögliche Differenzierung aus. Das schafft ein **hohes Maß an gelebter Chancengerechtigkeit** in der Stadt.
- In Bochum gibt es ein ebenso differenziertes wie ausgezeichnetes Bildungsangebot. Es ermöglicht allen Menschen lebenslanges Lernen und sorgt insgesamt für ein **hohes berufliches Qualifikationsniveau**.

Das differenzierte Bildungsangebot hat das erklärte Ziel, bei jeder/jedem Einzelnen Fähigkeiten und Talente zu entdecken und diese individuell zu fördern. Aus der Tradition Bochums als Arbeiterstadt heraus wird heute hart und konsequent an der Talentförderung und -entwicklung gearbeitet. Dazu ist Bochum auch beim außerschulischen Lernen sehr gut aufgestellt, sei es in der Erwachsenenbildung als auch in der Nachwuchsförderung, insbesondere im künstlerisch-musischen sowie im sportlichen Bereich. Aber auch außerhalb offizieller, institutionalisierter Angebote bietet Bochum attraktive Lernorte für Menschen jeden Alters, um sich kreativ entfalten zu können. Dabei wird die Vielfalt der Menschen als Basis für Kreativität und für die Fähigkeit zur Erneuerung angesehen.

So hat Bochum den Ruf als erfolgreiche Talentschmiede im Ruhrgebiet und über seine Grenzen hinaus entwickelt und gefestigt. Diese Talentschmiede ist wesentliche Stütze des lokalen Arbeitsmarktes, sie gibt Unternehmen die Basis zu wachsen. Das führt zu einem guten Lebensstandard bei den Bochumerinnen und Bochumern, die somit auch eine hohe Lebensqualität genießen. Das macht es für Menschen interessant, in Bochum zu leben.

- Die Bochumerinnen und Bochumer werden in ihren Talenten und Fähigkeiten auf allen Feldern optimal gefördert. Dadurch erfahren sie nicht nur einen signifikanten Gewinn an Lebensqualität, es stärkt auch **nachhaltig den Standort Bochum in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht insgesamt**.

Schwerpunkte

Chancengerechte individuelle Förderung

- Wir unterstützen eine hohe Durchlässigkeit des Bildungssystems für **individuelle Bildungswege**.
- Wir fördern durch differenzierte Unterrichts- und Lernangebote die **ausgezeichnete persönliche Entfaltung von Kompetenzen und Begabungen aller Art**.
- Wir erarbeiten und nutzen ein leistungsfähiges System zur **optimalen Entwicklung besonderer Talente**, auch im Bereich der musisch-künstlerischen und sportlichen Nachwuchsförderung.
- Wir setzen einen Schwerpunkt in der **wirkungsvollen Integration aller Menschen** in das Bildungssystem.

Richtungsweisende frühkindliche Bildung

- Wir entwickeln den Elementarbereich zur hochwertigen Basis für eine **ganzheitliche frühkindliche Bildung**.
- Wir unterstützen verstärkt eine **hohe Inklusion in KITA-Gruppen**.
- Wir fördern eine **zeitlich umfassende, flexible und verlässliche KITA-Betreuung**.
- Wir schaffen und sichern in den Bochumer Betreuung- und Bildungseinrichtungen des Elementarbereichs eine Infrastruktur und Ausstattung für **sehr gute Entwicklungsbedingungen**.

Hervorragende schulische Bildung

- Wir fördern eine **vielgestaltig profilierte, qualitätsvolle Schulausbildung**.
- Wir unterstützen verstärkt eine **hohe Inklusion in Klassen und Lerngruppen**.
- Wir erweitern und fördern die **zeitlich umfassende, flexible und verlässliche Betreuung** von Schulkindern.
- Wir schaffen und sichern eine infrastrukturelle und pädagogische Mittelausstattung für **optimale Lernbedingungen**.

Erstklassige berufliche und akademische Bildung

- Wir unterstützen eine **zukunftsweisende duale Berufsausbildung**.
- Im Sinne der UniverCity Bochum stärken wir den Status Bochums als **international anerkannten und profilierten sowie gut nachgefragten Hochschulstandort**.
- Wir unterstützen und sichern ein **breites, vielfältiges Spektrum an Studienfächern und -abschlüssen, einschließlich dualer Studienangebote**.
- Wir unterstützen die Hochschulen bei ihren Anstrengungen, **spezifische Stärken in Forschung, Lehre und Transfer** zu entwickeln und auszubauen.
- Wir fördern eine **hohe Studienplatznachfrage** durch Bochumer Bürgerinnen und Bürger.

Inspirierende außerschulische Lernorte und -anlässe

- Wir unterstützen eine **ausgeprägte lokale Lernkultur**, in der berufliche Fort- und Weiterbildung aktiv genutzt wird.
- Wir stärken und sichern mit Hilfe ausgezeichneter kommunaler Angebote und durch Räume zur freien kreativen Entfaltung **vielfältigste Bildungsgelegenheiten und -anlässe** für jedes Alter.
- Wir unterstützen durch ein umfangreiches und breit gefächertes Angebot im Bereich der Erwachsenenbildung verstärkt die **ausgeprägte Befähigung der Menschen zum lebenslangen selbständigen Lernen**.

Shootingstar der Wissensarbeit



Zielbild 2030

Bochum ist Standort der Wissensarbeit. Damit ist die Stadt über das Ruhrgebiet hinaus führend und gleichzeitig Impulsgeber für die Region. Das macht Bochum in seiner spezifischen Kombination aus hohen Fachkenntnissen und großem Praxis-Know-how zu einem vitalen und prosperierenden Wirtschaftsstandort.

Erstklassige Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungsbetriebe bilden Wissensnetzwerke, die als Innovationsschwerpunkte gleichermaßen Unternehmen anziehen wie Gründerinnen und Gründer inspirieren. Dafür stehen in der Stadt besondere Entwicklungspole wie MARK 51°7 zur Verfügung. Das ermöglicht Wissensaustausch auf kurzen Wegen. Dies schätzen Unternehmen und Gründende ebenso wie die Stärke der Infrastruktur und die Ausbildungsqualität der »Talentschmiede Bochum«. So bietet Bochum mit seinem soliden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fundament die Basis für Spitzenleistungen, die wiederum für neue Arbeitsplätze sorgen. Davon profitieren die Beschäftigten aller Branchen und Qualifikationsstufen.

Treibende Kräfte dieser positiven Entwicklung sind all diejenigen Unternehmen und Organisationen, die Wissen produzieren, Wissen nutzen und es in neuen Produkten und Dienstleistungen anwenden. Die Kombination von akademischem Wissen und praktischem Knowhow in allen Bereichen sowie ein spezieller unternehmerischer Geist sind die Grundlage für die Fähigkeit der Stadt zu stetigem Wandel und Erneuerung.

Über die Formel »Wissen + Arbeit = Perspektive« erfindet sich Bochum also laufend neu und nutzt offensiv die sich ergebenden Chancen, denn Bochum ist Ermöglichungsstadt, in der Sach- und Lösungsorientierung gelebtes Prinzip sind. Auf dieser Grundlage können sich Unternehmen darauf verlassen, dass sie in Bochum beste Bedingungen vorfinden.

Strategische Ziele

- Bochum nutzt und verknüpft seine wissenschaftlichen, fachlichen und praktischen Wissenspotenziale. Daraus erwächst die **ausgeprägte Innovationsstärke** der Stadt.
- Der Jobmotor Bochums sind wissensbasierte Unternehmen und Organisationen. Sie sichern in allen Arbeitsmarktsegmenten ein **hohes Beschäftigungsniveau**.
- Bochums wirtschaftliche Grundlage ist damit wissensbasierte Arbeit. Aus ihr resultiert eine **hohe Wertschöpfung**.

Schwerpunkte

Offene Innovationskultur

- Wir entwickeln in der Stadt ein **ausgeprägtes Innovationsklima**.
- Wir organisieren einen **intensiven Wissenstransfer** zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für eine **hohe Zahl an Unternehmensgründungen**.

Prägnante Innovationsschwerpunkte

- Wir fördern das Entstehen und den Ausbau **eng verwobener Wissens- und Wirtschaftskluster** in ausgewählten Innovationsfeldern.
- Wir forcieren ein **hohes Maß an Ansiedlungen**, die zur Cluster-Entwicklung beitragen.

Exzellente Forschung

- Wir unterstützen die Sicherung und Erweiterung **erstklassiger Forschung** in Wissenschaft und Wirtschaft.
- Wir unterstützen die Hochschulen bei der Gewinnung und Bindung **hervorragenden Personals**, indem wir geeignete Standortbedingungen bereitstellen und schaffen.

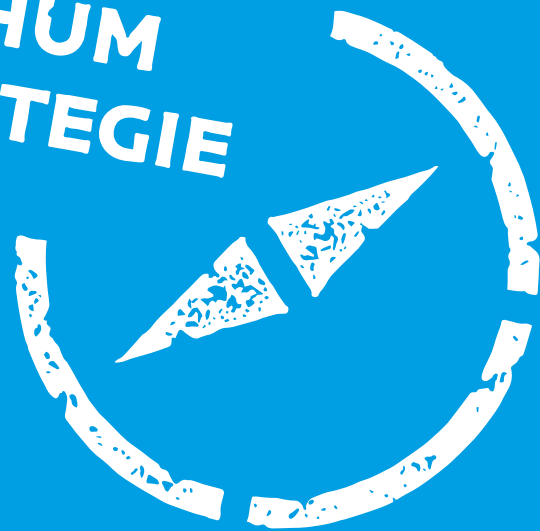
Gute Beschäftigung in allen Arbeitsmarktsegmenten

- Wir sichern eine **gute lokale Arbeitsmarktperspektive** für Absolventinnen und Absolventen aller Bildungsabschlüsse.
- Wir unterstützen verstärkt die Anbahnung **zukunftsfähiger, fairer Arbeitsverhältnisse** für Geringqualifizierte.

Zukunftssichere Infrastruktur

- Wir stellen eine leistungsstarke digitale Infrastruktur sicher, um eine für Forschungs- und Innovationszwecke **angemessene Datenverarbeitung** zu ermöglichen.
- Wir halten ein bedarfsgerechtes Standortangebot für die **einfache und zügige Ansiedlung bzw. Expansion** von Unternehmen und Einrichtungen vor.

Ein Projekt der
**BOCHUM
STRATEGIE**



Kernaktivitäten

Die ersten 50 Kernaktivitäten

Ein wesentlicher Bestandteil des Zielsystems und damit der Bochum Strategie sind die Kernaktivitäten. Das sind konkrete Projekte, die Bochum bis 2030 voranbringen. Die Idee: Bis 2030 sollen für jede Kompetenz 25 Kernaktivitäten umgesetzt sein, also 125 insgesamt. 2017 sind die ersten 25 Kernaktivitäten entwickelt und vom Rat auf den Weg gebracht worden. Einige sind bereits umgesetzt (umgesetzte Kernaktivitäten erhalten den Stempel »Ein Projekt der Bochum Strategie«; s. Seite 18). Dazu zählen »BochumService 115«, »Bochumer Ehrenamtsagentur«, »Familienbüro«, »StadtBaumKonzept«, »Kulturraum für Kreative«, »Qualifizierung für Zugewanderte (QuAZ)«, »WERK X« und »Beschäftigungsgesellschaft«. Nach einer intensiven Beteiligung von Beschäftigten, Bürgerinnen und Bürgern sowie der Politik an der Ideenfindung und Auswertung folgte im September 2018 ein Ratsbeschluss über weitere 25 Kernaktivitäten.

Vorausgegangen ist diesem Ratsbeschluss eine intensive Phase der Ideenfindung. Diese war vor allem durch den Anspruch geprägt, eine möglichst breite Spanne von Ideeengeberinnen und -gebern einzubinden. So wurde neben der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessierten aus Politik und Stadtgesellschaft ein besonderer Fokus auf die Mitwirkung der Belegschaft der Stadt Bochum und ihrer Tochtergesellschaften gelegt. Mit dem »Markt der Ideen« wurde im Frühjahr 2019 daher ein Format geschaffen, das vor Ort in den Ratssälen stattfand und somit einen einfachen Zugang zum Mitmachen ermöglichte. Hiervon machten während der Veranstaltungswoche über 1.300 Besucherinnen und Besucher Gebrauch. Am Ende dieser Phase mit dem »Markt der Ideen« als Höhepunkt standen insgesamt über 750 Ideenvorschläge.

Weitere 560 Ideen entstanden auf der Bürgerkonferenz im März 2018. Dazu fanden sich zum Thema »Quartiersentwicklung« rund 300 Teilnehmende in der Mensa der Ruhr-Universität zusammen. In Gruppen entwickelten sie an etwa 50 Arbeitstischen spielerisch Ideen für ihr jeweiliges Wohnquartier.

Ausgerüstet mit den über 1.300 Vorschlägen ging es anschließend an die Aufgabe, die Ideen zu sichten, zu gewichten, zu bündeln und zu priorisieren. Daran wirkten wieder viele Akteurinnen und Akteure aus der Stadtverwaltung und ihren Tochterunternehmen, der Politik sowie der Stadtgesellschaft in verschiedenen Veranstaltungen (Kompetenzforen, Auswertungsworkshops, Bündelungsworkshop, Stakeholder Forum) engagiert mit. Beteiligung wurde also auch in dieser Phase großgeschrieben.

Am Ende des Beteiligungs- und Auswahlprozesses im September 2018 hat der Rat der Stadt Bochum 25 weiteren Kernaktivitäten zugestimmt und den Startschuss für die Umsetzungsplanung gegeben. Damit die übrigen der 1.300 Ideenvorschläge nicht verloren gehen, hat der Rat zusätzlich einen Ideenspeicher verabschiedet – als Sammlung vielversprechender weiterer Ideen. Diese können künftig zu Kernaktivitäten weiterentwickelt werden oder in anderen Kontexten zur Umsetzung kommen. Begleitet wurde der Prozess von regelmäßigen Beratungen im Strategiebeirat, dem Vertreterinnen und Vertreter der Ratsfraktionen angehören. Dieser fungiert von Beginn an als übergreifendes Beratungsgremium für die Bochum Strategie. Koordiniert wurde der Prozess vom Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten in enger Zusammenarbeit mit den Dezernaten sowie einem externen Berater, der die Bochum Strategie seit ihrem Beginn begleitet.

Für jede der nunmehr insgesamt 50 beschlossenen Kernaktivitäten gibt es eine eigene Projektleitung aus maximal zwei Personen. Diese kommen aus verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung und von städtischen Tochtergesellschaften, beispielsweise der Bochum Wirtschaftsentwicklung.

Die Zeit bis Ende 2020 wurde und wird verstärkt für die Umsetzung der Kernaktivitäten genutzt. Auch einige der neuen Kernaktivitäten sind zum Teil schon umgesetzt bzw. weit fortgeschritten. Dazu gehören »SHIFT«, »1.000 Bänke für Bochum«, »Immersive Live-Kultur«, »Bochumer MINT-Bildungscluster« und »Smart Health Bochum«. 2021 steht dann eine erneute Phase der Entwicklung und Festlegung weiterer Kernaktivitäten an.

Kernaktivitäten zur Vorreiterin modernen Stadtmanagements



Titel	Schwerpunkt
Bürgerserviceportal »Mein Bochum«	Dienstleisterin Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften
BochumService 115 – »Wir lieben Fragen«	Dienstleisterin Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften
Bochumer Ehrenamtsagentur	Vorbildliche Partizipationskultur
Bochum App – Digitales Stadtportal	Dienstleisterin Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften
Transkulturelle Lotsinnen und Lotsen	Konsequente Beschäftigtenentwicklung
SHIFT – (Digitales) Bochumer Innovationslabor	Dienstleisterin Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften
Baustellenmanagement – Alles aus einer Hand	Ausgeprägte Kooperation mit Dritten
BochumFonds – Wir machen es möglich!	Vorbildliche Partizipationskultur
Ideenmanagement – Mach mit, sei kreativ!!!	Konsequente Beschäftigtenentwicklung
RathausKids – Vereinbarkeit Familie und Beruf ermöglichen	Konsequente Beschäftigtenentwicklung

Bürgerserviceportal »Mein Bochum«

»Mein Bochum« ist die eGovernment-Plattform für benutzerfreundliche und effiziente elektronische Verwaltungsdienstleistungen der Stadt Bochum. Verschiedene Dienstleistungen können jederzeit sicher und komfortabel online genutzt werden. »Mein Bochum« rundet den Funktionsumfang durch ein Online-Bezahlsystem und ein optionales Bürgerkonto inklusive eigenem Postkorb ab. Zusätzlich können sich Bürgerinnen und Bürger durch die elektronische Funktion des Personalausweises sicher und eindeutig identifizieren.

BochumService 115 – »Wir lieben Fragen«

Mit der Einführung der bundeseinheitlichen Behördennummer 115 bei der Stadt Bochum erhalten Anruferinnen und Anrufer schneller und einfacher Informationen zu kommunalen, landes- und bundesspezifischen Dienstleistungen. Soweit möglich, sollen ihre Anliegen abschließend behandelt werden. Mit der »115« werden die Servicezeiten montags bis freitags auf den Zeitraum von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr erweitert.

Bochumer Ehrenamtsagentur

Mit der Ehrenamtsagentur soll eine Informations- und Beratungsstelle für Interessierte sowie eine Kontaktstelle für Organisationen, Vereine und Kommune geschaffen werden, um bürgerschaftliches Engagement (b.E.) in Bochum weiter zu fördern. Sie soll als Verein gemeinnützig, überparteilich sowie träger- und konfessionell ungebunden geführt werden. Neben der Schaffung einer Internetpräsenz, der Ausgabe und Erweiterung der Ehrenamtskarte NRW sowie der Vermittlungsarbeit könnten Leistungen wie Weiterbildung für Ehrenamtliche und Organisationen, Professionalisierung des b.E. und Entwicklung eigener Projekte Bausteine der Ehrenamtsagentur werden – ebenso die Identifizierung künftiger Bedarfe des städtischen Gemeinwohls und die Entwicklung entsprechender Lösungen mittels b.E.

Bochum App – Digitales Stadtportal

Mit dem digitalen Stadtportal soll ein bürgerfreundlicher, transparenter, barrierefreier und zukunftsorientierter Internetauftritt entstehen, der die Angebote und Dienstleistungen der Stadtverwaltung und ihrer Tochtergesellschaften bündelt. Der modulare Aufbau ermöglicht einen einheitlich gestalteten Web-Auftritt und die Strukturierung zielgruppen- und themenspezifischer Inhalte. So sind Lebenslagen-Angebote, Informationen zu Schulen, Kultur, Sport, Tourismus in Bochum, Geodaten, Darstellungen zu Ansiedlungsmöglichkeiten und das Bürgerserviceportal integriert.

Transkulturelle Lotsinnen und Lotsen

Neu-Bochumerinnen und -Bochumer mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere Geflüchtete, müssen sprachliche Hürden überwinden und sich in einer fremden Umgebung und Kultur zurechtfinden. Zur Lösung der unterschiedlichen verwaltungsspezifischen Kommunikationsprobleme mit Neuzugewanderten soll ein flexibles und fachbereichsübergreifendes Lotsensystem eingeführt werden. Als Lotsinnen und Lotsen kommen Beschäftigte der Stadtverwaltung mit vorhandenen Sprachkompetenzen in Frage. Sie sollen – als (trans-)kulturelle Vermittler zwischen Beschäftigten und Neuzugewanderten – im Bedarfsfall dolmetschen und auf die vielfältigen Angebote der Verwaltung hinweisen. Die Lotsinnen und Lotsen werden im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme für ihre Aufgaben qualifiziert.

**SHIFT – (Digitales)
Bochumer Innovationslabor**

SHIFT ist Bochums Initiative für die Digitalisierung der Stadt. Das SHIFT-Team bündelt Kompetenzen aus den Bereichen IT, Prozessmanagement, Marketing, Software-Design und Data-Analytics. Es agiert außerhalb der Verwaltungsstrukturen, erhält aber internen Zugang, um Dienstleistungen, Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, zu testen, anzupassen und auszurollen. Das Team arbeitet frei, agil und flexibel in einer experimentellen Sonderstellung.

**Baustellenmanagement –
Alles aus einer Hand**

Die Stadt Bochum und ihre Tochtergesellschaften investieren in die Zukunft Bochums. Damit die Baustellen weniger als Belastung, sondern als Chance für die Entwicklung der Stadt begriffen werden, sollen Bochums Baustellen zukünftig stärker »aus einer Hand« und »Hand in Hand« abgewickelt werden. Dazu gehören die verstärkte Nutzung digitaler und grafischer Tools, eine effektive Steuerungsstruktur im »Konzern Stadt«, Transparenz und Kontrolle über die Baumaßnahmen Dritter sowie Baustellenmarketing in Kooperation mit Bochum Marketing.

**BochumFonds –
Wir machen es möglich!**

Der BochumFonds soll das bürgerschaftliche Engagement für den Stadtraum aktivieren und unterstützen. Die Stadt investiert dabei je Bürgerin/Bürger einen Euro pro Jahr in die Realisierung bürgerschaftlicher Ideen in den Stadtteilen. Dabei soll der stadtweite BochumFonds niedrigschwellig – ohne große bürokratische Hürden – »Klein«-Projekte von Bürgerinnen und Bürgern oder Organisationen »vor Ort« (Vereine, Initiativen, Kirchen, Künstlerinnen und Künstler usw.) in den Quartieren zur Realisierung verhelfen.

**Ideenmanagement –
Mach mit, sei kreativ!!!**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben viele gute Ideen und Vorschläge, die Verwaltung noch besser zu machen. Mit der Bochum Strategie hat sich die Stadt Bochum deshalb auch zum Ziel gesetzt, die Kreativität, das Engagement und die Innovationsbereitschaft der Mitarbeitenden weiter zu stärken. Vor diesem Hintergrund soll das aktuelle betriebliche Vorschlagswesen neu ausgerichtet und stufenweise ausgebaut werden.

**RathausKids – Vereinbarkeit von
Familie und Beruf ermöglichen**

Viele Beschäftigte der Stadtverwaltung stehen nach der Rückkehr aus der Elternzeit vor der Herausforderung, Betreuungsplätze für ihre Kinder zu erhalten. Durch die Bereitstellung eines Kontingents an Kita-Plätzen bspw. in einer rathaus- oder innenstadtnahen Kindertageseinrichtung könnte diese Sorge genommen und der Wiedereinstieg ermöglicht werden. Die Kernaktivität ist ein aktiver Beitrag, die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen und die Attraktivität die Arbeitgeberin Stadt Bochum zu steigern.



Kernaktivitäten zur Großstadt mit Lebensgefühl

Titel	Schwerpunkt
Bochums Gute Stuben	Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere
Bochums Speisekammer – Markthalle im Herzen der Stadt	Großstädtisches Zentrum
In Bochum zu Hause – Wohnungsbauoffensive	Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere
Familienbüro	Generationenfreundliche Stadt
StadtBaumKonzept	Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere
StadtRaumPflege	Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere
Innenstadt neu erleben!	Großstädtisches Zentrum
Bochums grüne Oasen – Attraktive Parks und Freiräume	Lebenswerte Stadtteile und Wohnquartiere
1.000 Bänke für Bochum	Generationenfreundliche Stadt
Räume für Spiel, Bewegung und Aufenthalt	Generationenfreundliche Stadt
BOvelo – Leitprojekte Radverkehr	Smarte Infrastruktur – zukunftsweisende Mobilität
Vorfahrt ÖPNV – Leitprojekte öffentlicher Nahverkehr	Smarte Infrastruktur – zukunftsweisende Mobilität



Bochums Gute Stuben

Quartiere haben elementare Bedeutung für die Menschen. Hier konzentrieren sich die Funktionen des täglichen Lebens. Ein wichtiger Baustein attraktiver, lebendiger Quartiere sind Orte der Begegnung und des Austauschs. Das können klassische Stadtteilzentren wie das Q1 im Westend, aber auch spezifischere Angebote wie Jugendfreizeithäuser oder Vereinsheime sein. Gemein ist ihnen, dass es sich in der Regel um ehrenamtlich getragene Orte VON und FÜR Bürgerinnen und Bürger(n) handelt. »Bochums Gute Stuben« möchte möglichst vielen Bochumerinnen und Bochumern die Nutzung solcher Einrichtungen ermöglichen – durch bessere Transparenz über bestehende Angebote und, wo Lücken erkennbar und engagierte Menschen vorhanden sind, durch Unterstützung beim Aufbau solcher Angebote.

Bochums Speisekammer – Markthalle im Herzen der Stadt

In zentraler Lage in der Bochumer Innenstadt entsteht eine Markthalle mit einem breit gefächerten Angebot an frischen Lebensmitteln, Speisen und Getränken als attraktiver Anziehungspunkt für Bochumerinnen und Bochumer sowie und auswärtige Gäste. Markthallen in Städten sind Orte der Versorgung, aber auch Orte der Begegnung und des Austausches, an denen sich die Menschen wohlfühlen. Eine Markthalle in der Bochumer Innenstadt kann das urbane Lebensgefühl stärken und eine wichtige soziale Funktion übernehmen. Bevor mit möglichen Betreiberinnen und Betreibern die Konzeptionierung und Realisierung einer Markthalle abgestimmt werden kann, ist zunächst die Standortfrage zu klären.

In Bochum zu Hause – Wohnungsbauoffensive

Die Kernaktivität basiert auf dem Handlungskonzept Wohnen, das von Sommer 2016 bis Sommer 2017 für Bochum aufgestellt wurde. Demnach muss sich die Strategie zur Weiterentwicklung des Wohnstandortes Bochum gleichermaßen auf Neubaumaßnahmen als auch auf Maßnahmen der Bestands- und Quartiersentwicklung stützen, um das Wohnraumangebot in quantitativer und qualitativer Hinsicht substantiell zu verbessern und so weitere Abwanderung ins Umland zu verhindern. Ziel ist es, alle in Bochum lebenden Menschen mit Wohnraum in ausreichender Menge und Qualität zu versorgen. Der Wohnungsbau ist eine Kernaufgabe der Stadtentwicklung und das Instrument erster Wahl, um den genannten Herausforderungen effektiv zu begegnen.

Familienbüro

Das Familienbüro folgt dem Leitauftrag, kommunales Handeln an den Bedürfnissen von Familien auszurichten. Es ist eine zentrale, niederschwellige Kontakt- und Servicestelle mit Lotsenfunktion für alle familienbezogenen Themen und Fragen. Weiter ist es eine Einrichtung mit dem Ziel, das Themenfeld »familien- und generationengerechte Kommune« strategisch und fachübergreifend systematisch weiterzuentwickeln. Die Arbeit orientiert sich zielgruppen- und generationenübergreifend an den familienrelevanten Erfordernissen und Herausforderungen im Lebensverlauf der Menschen. Die Beratung und Entwicklung der Angebote unter dem Motto »Eltern werden – älter werden« erfolgen unabhängig vom Familienstand, von Herkunft, religiöser Anschauung, Behinderung sowie sexueller Orientierung.

StadtBaumKonzept

Mit der Kernaktivität StadtBaumKonzept werden jedes Jahr mindestens genauso viele Bäume neu gepflanzt wie gefällt werden. Das bedeutet momentan, dass, zusätzlich zu den bisherigen Anstrengungen, weitere 250 Bäume im öffentlichen Raum gepflanzt werden, so dass in Summe pro Jahr rund 500 Bäume neu gepflanzt werden. Zusätzlich wird bei Vereinen, Firmen und städtischen Tochtergesellschaften um Baumspenden geworben. Mit der Kernaktivität begegnet die Stadt dem Wunsch und der Sehnsucht der Menschen nach dem Grün im Quartier, nach Bäumen in ihren Straßen und nach Natur und Landschaft.

StadtRaumPflege

Der öffentliche Raum ist die Visitenkarte einer Stadt. Gepflegte Grünanlagen und Wohnquartiere sowie eine saubere Innenstadt laden zu Aufenthalt und Begegnung ein. Symbole vernachlässigter Stadträume sind dagegen Graffiti, Müll, ungepflegte Grünanlagen oder Spuren von Vandalismus. Das Projekt zielt auf saubere und sichere öffentliche Räume. Es werden neben den städtischen Stellen zunächst USB, BOGESTRA, die Sicherheitspartner beteiligt, später i. S. e. gemeinsamen Verantwortungsbewusstseins z. B. auch Wohnungsbaugesellschaften, der Stadtverband der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner und Bildungseinrichtungen. Neben dem unmittelbaren Ziel einer sichtbar sauberen und gepflegten Stadt werden in allen Bevölkerungsgruppen der Sinn für das Gemeinwesen und der Respekt für die Stadt spürbar gestärkt.

Innenstadt neu erleben!

Die Stadt Bochum verfolgt das Ziel, die Bochumer City als »Innenstadt von Übermorgen« aufzustellen. Es ist geplant, unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie von relevanten Akteurinnen und Akteuren aus den Ergebnissen des Visions-Prozesses zur Innenstadt (2016/17) heraus ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu entwickeln und in der Folge konkrete Maßnahmen umzusetzen. Die Bandbreite der zu betrachtenden Themen ist weit und umfasst neben dem Einzelhandel auch die Themen Spielen, Digitalisierung, Wohnen, Öffentliche Räume, Neue Nachbarschaften und Urbane Produktion.

Bochums grüne Oasen – Attraktive Parks und Freiräume

Die Stadt Bochum hat sich eine spürbare Verbesserung des Zustandes der Grün- und Freiflächen zum Ziel gesetzt. Eine Vielzahl der Bochumer Parks und Freiflächen sind gegenwärtig aus unterschiedlichen Gründen in nicht immer gutem Zustand. Die Kernaktivität zielt auf die Aufwertung dieser Grün- und Freiräume als ökologisch und klimatisch sowie sozial und gesundheitlich wertvolle Räume ab, die überdies einen erheblichen Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt leisten.

1.000 Bänke für Bochum

In Bochum sollen viele neue Bänke die Aufenthaltsqualität im Stadtgebiet verbessern. Die Bochumerinnen und Bochumer haben im Rahmen der Bürgerkonferenzen 2017 und 2018 vielfach darauf hingewiesen, dass Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Rasten fehlen. Das Projekt umfasst eine Spendenaktion zur Aufstellung von bis zu 1.000 Bänken in urbaner und landschaftlicher Umgebung im gesamten Stadtgebiet in den Jahren 2018 bis 2020. Pro gespendete Bank stellt die Stadt Bochum eine weitere Bank auf. Auch über die WAZ erfolgt der Aufruf zur Spende für komplette Bänke oder zur Teilspende. Die Benennung von Standortwünschen ohne Spende ist ebenso möglich.

Räume für Spiel, Bewegung und Aufenthalt

Die Stadt Bochum verfolgt das Ziel, ein ansprechendes Angebot an Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsflächen zu schaffen, zu sichern und zu entwickeln, weil sie es sich zu einem erheblichen Faktor bei der Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld entwickelt hat. Die Stadt Bochum verfügt über eine überdurchschnittliche Anzahl an Spielplätzen, deren Zustand jedoch in vielerlei Hinsicht Nachholbedarfe aufweisen. Ebenso verhält es sich mit sonstigen Räumen für Spiel, Aufenthalt und Bewegung. Mit der Kernaktivität soll eine nachhaltige Verbesserung der Situation eintreten.

BOvelo – Leitprojekte Radverkehr

Die Stadt Bochum verfolgt das Ziel, sich 2030 als Stadt für alle Verkehrsarten zu präsentieren. Dieses Ziel verknüpft sich strikt mit einer Förderung und Stärkung des Umweltverbundes bei gleichzeitiger Reduktion des Autoverkehrs. In diesem Kontext nimmt die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr in Bochum eine zentrale Rolle ein. Das Spektrum der Kernaktivität umfasst Aspekte des Alltagsradwegenetzes (Ausbau und Verbesserung) genauso wie die Themen Sicherheit und Abstellinfrastruktur.

Vorfahrt ÖPNV – Leitprojekte öffentlicher Nahverkehr

Bochum soll 2030 eine Stadt für alle Verkehrsarten sein. Damit einher geht das Ziel, den Autoverkehr zu reduzieren und den Umweltverbund zu stärken. Der öffentliche Straßenpersonenverkehr spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Kernaktivität beinhaltet insbesondere Aspekte des Netzausbaus und der Taktverdichtung.



Kernaktivitäten zum Hotspot der Live-Kultur

Titel	Schwerpunkt
FestivalStadtBochum	Erstklassige Pop-Kultur
Kulturraum für Kreative	Kreative Milieus und Quartiere
Open Space Academy – Streetartistik – URBANATIX	Lebendige Kulturszene und -initiativen
Starke freie Kultur	Lebendige Kulturszene und -initiativen
Eventbühne Lohrheidestadion	Erstklassige Pop-Kultur
Immersive Live-Kultur – Eintauchen in virtuelle Räume	Keimzelle kultureller Innovation
Rathausclubbing – Das Rathaus als Bühne der Stadt	Kreative Milieus und Quartiere
Wortfestival im Viktoria Quartier	Kreative Milieus und Quartiere



FestivalStadt Bochum

Die FestivalStadt Bochum erweitert ihr hochwertiges Angebot durch ein Format, das überwiegend auf öffentlich zugänglichen Plätzen stattfindet und dazu animiert, den urbanen Raum neu zu entdecken. Um eine Alleinstellung zu entwickeln und zugleich überregionale Strahlkraft zu entfalten, sind auch internationale Künstlerinnen und Künstler einzubinden. Diese können beispielsweise mittels Streetartistik Architektur in kurze Shows einbinden oder mittels Verpackungskunst Kunstwerke, Fassaden o. ä. temporär neu gestalten und so die Stadt zur Bühne zu machen. Das Konzept ist so zu gestalten, dass sich Besucherinnen und Besucher über mehrere Tage in der Stadt aufhalten und so Übernachtungen generieren. Einzelhandel und Gastronomie profitieren, und ein Cross-Marketing mit anderen Veranstaltungen wird ermöglicht.

Kulturraum für Kreative

Die in der Innenstadtvision 2030 formulierte Stadt des produktiven Wissens wird in unterschiedlichen City-Lagen Verschiebungen bei den räumlichen Nutzungen nach sich ziehen, die den Blick für den zu erwartenden temporären Leerstand schärfen müssen. Gezielte strategische Zwischennutzungen sollen Impulse für die Kreativ- und Kulturwirtschaft setzen und damit auf die Vision 2030 einzahlen. Unter dem Motto „Tapetenwechsel“ sollen Startups, Kreative und Initiativen die Räume als Testfeld für den urbanen Wandel zunächst temporär nutzen, um unternehmerische Ideen wachsen zu lassen. Zugleich sorgen sie für einen neuen Erlebniswert und für eine Aufwertung der City. Bochum Marketing übernimmt in Kooperation mit Immobilienbesitzenden die komplette Abwicklung dieser Pop up-Formate und nutzt dafür seine Netzwerke.

Open Space Academy – Streetartistik – URBANATIX

Das Jugendkulturprojekt URBANATIX ist längst zu einer überregional etablierten Showproduktion herangereift, bei der jugendliche Künstlerinnen und Künstler sozial- und kulturübergreifend zusammengeführt werden und im Zusammenspiel mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern sowie Trainerinnen und Trainern ihre Potenziale entwickeln. Mit der Erweiterung zum Open Space ist es bereits gelungen, den Trainingsbetrieb auch für viele Kinder und Jugendliche zu öffnen, die nicht Teil des Show-Projektes sind. Darauf aufbauend soll es jungen Künstlerinnen und Künstlern nun ermöglicht werden, sich durch Workshops und Trainings für (inter-)nationale Artistenschulen zu qualifizieren. Ferner soll sich Bochum durch die Erweiterung zur Open Space Academy selbst zu einem Ausbildungszentrum für Streetart und Artistik entfalten.

Starke freie Kultur

Bochum verfügt über eine ausgesprochen lebendige und breit aufgestellte Freie Kulturszene. Diese gilt es durch eine Verstärkung der mehrjährigen Bewilligungsbescheide für Betriebskostenzuschüsse und Einführung einer Indexanpassung (1% per anno = Durchschnitt Erhöhung Verbraucherindex 2012 bis 2016), durch Fachberatung und durch Bereitstellung kommunaler Dienstleistungen in ihrer Vielfalt zu erhalten und zu unterstützen. Darüber hinaus soll die 2017 erstmals von der Freien Kulturszene als Kunst- und Kulturfestival realisierte BoBiennale dauerhaft finanziell abgesichert werden. Sie ist ein probates Mittel, die kulturellen Netzwerke zu stärken und bietet durch die Bündelung der Aktivitäten eine Plattform mit hoher Aufmerksamkeit für die Freie Szene.

Eventbühne Lohrheidestadion

Das Lohrheidestadion soll zum einzigen Stadion in NRW entwickelt werden, in dem (inter-)nationale Leichtathletikmeisterschaften und kulturelle Großevents durchgeführt werden können. Die Nutzung des Lohrheidestadions als multifunktionale Veranstaltungsstätte und attraktive Bühne für Sport- und Kulturveranstaltungen soll nachhaltige Impulse für die kommunale Sportentwicklung bieten und die Vielfalt kultureller Veranstaltungen befördern. Erste Kultur- und Sportveranstaltungen befinden sich schon in der Projektierung.

Immersive Live-Kultur – Eintauchen in virtuelle Räume

Das Planetarium Bochum hat vor kurzem technologische Möglichkeiten geschaffen, die die interaktive Steuerung digitaler Kuppelinhalte »live« zulassen. Im Zusammenspiel mit einer bereits vorhandenen Raumklanganlage soll das Planetarium zu einem einzigartigen Ort für immersive Medieninhalte werden, die sonst nur mit einer VR-Brille erfahrbar sind. Dabei sind gänzlich neue Formate z. B. in den Bereichen Theater, Konzerte, Cinema und Gaming möglich. Kernbaustein soll ein Festival immersiver Kunst in Kooperation mit Partnerinnen und Partnern unterschiedlicher kulturschaffender Disziplinen sein.

Rathausclubbing – Das Rathaus als Bühne der Stadt

Das Rathaus kann mehr! Auch wenn es derzeit vorwiegend als Dienstgebäude und Verwaltungsstandort genutzt und wahrgenommen wird, bieten Architektur und Ambiente interessante Möglichkeiten. Ziel ist es, das Rathaus und den Innenhof als

Veranstaltungsort für unterschiedlichste Formate zu nutzen und so ein neues, modernes Image bei Bürgerinnen und Bürgern und Mitarbeitenden zu schaffen. Theaterprojekte, elektronische Musik und Clubfeeling sollen auch die studentische sowie die Freie Szene einbinden. Zur Entwicklung des Veranstaltungskonzepts soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Wortfestival im Viktoria-Quartier

Das Wortfestival ist ein innovatives Literaturfestival, das im Viktoria-Quartier stattfinden soll. Die Veranstaltungen des Festivals sollen zeitgenössische Literatur im Kontext gesellschaftlicher Diskurse und Innovationen präsentieren. Schnittstellen zu aktuellen technologischen, medialen und popkulturellen Entwicklungen werden dabei besonders gesucht. Das Festival soll aus den Themenblöcken Literatur, gesellschaftliche Diskurse und »Embedded Literature« (Lesungen an außergewöhnlichen Orten) bestehen, die in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten (Lesungen, Diskussionen, Slams) präsentiert werden.



Kernaktivitäten zur Talentschmiede im Ruhrgebiet



Titel	Schwerpunkt
Qualifikation für Zugewanderte	Chancengerechte individuelle Förderung
Flexible KITA im Stadtbezirk	Richtungsweisende frühkindliche Bildung
Gute Schule Bochum	Hervorragende schulische Bildung
Rhythmisierter Ganzttag an Grundschulen	Hervorragende schulische Bildung
Haus des Wissens	Inspirierende außerschulische Lernorte und -anlässe
Familienzentren an Grundschulen	Chancengerechte individuelle Förderung
SchwimmMit! Kampagne zur Schwimmfähigkeit bei Kindern in Bochum	Chancengerechte individuelle Förderung
Schulportal Bochum	Hervorragende schulische Bildung
Bochumer Nachwuchskräfteversicherung in der Pflege	Erstklassige berufliche und akademische Bildung
Bochumer MINT-Bildungscluster	Inspirierende außerschulische Lernorte und -anlässe

Qualifikation für Zugewanderte

Im Sprach- und Qualifizierungszentrum für Zugewanderte (QuAZ) in der ehemaligen Ausbildungswerkstatt von Opel in Langendreer erhalten Zugewanderte aus den Städten Bochum, Herne, Witten und Hattingen Sprach- und Qualifizierungsangebote aus einer Hand. Die Sprachkurse werden an das Niveau der Teilnehmenden angepasst. Die Qualifizierung findet in den Berufsfeldern statt, die den Interessen der Teilnehmenden entsprechen und in denen sie auch Praktika absolvieren. Im Idealfall finden sie später in diesen Betrieben Arbeit oder einen Ausbildungsplatz. Das QuAZ wird von einem breiten Bündnis gesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure unterstützt, darunter die Städte, Hochschulen, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften sowie Religionsgemeinschaften.

Flexible KITA im Stadtbezirk

Immer mehr Mütter und Väter sind aufgrund ihrer Berufstätigkeit auf eine flexible KITA-Betreuung ihres Kindes auch zu Randzeiten am frühen Vormittag oder am späten Nachmittag bis in die frühen Abendstunden angewiesen. Vor diesem Hintergrund soll (frühestens) ab dem Kindergartenjahr 2019 sukzessive in jedem Stadtbezirk eine »Flexible KITA« eingerichtet werden, die dieser Bedarfssituation von Eltern und alleinerziehenden Elternteilen gerecht wird.

Gute Schule Bochum

Bochum sorgt für eine hervorragende und ständig an den technischen Fortschritt angepasste Mittelausstattung seiner Schulen (insbesondere Breitbandanbindung, Digitalisierung, Ausstattung der naturwissenschaftlichen und anderer Fachräume) und stellt mit ausreichenden Raumangeboten sicher, dass eine differenzierte unterrichtliche Förderung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Lern- und Leistungsstufen optimal stattfinden kann. In dieser Kernaktivität geht es zunächst um den Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Rhythmisierter Ganzttag an Grundschulen

Beim Rhythmisierten Ganzttag werden die schulischen und ergänzenden Aktivitäten in einen konzeptionellen Zusammenhang gesetzt. Unterrichtszeit, Entspannungsphasen, individuelle Arbeits- und Übungsphasen und den Unterricht ergänzende Angebote werden auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt (rhythmisiert) über den Tag verteilt. Die Rhythmisierung erfolgt von Klasse 1 durchgängig bis Klasse 4. Das Konzept soll zunächst in einer Grundschule pro Stadtbezirk implementiert werden. Da es in den Bezirken Mitte, Wattenscheid und Süd bereits jeweils eine Grundschule im Rhythmisierten Ganzttag gibt, soll dieser nun auf die Bezirke Nord, Ost und Südwest ausgeweitet werden.

Haus des Wissens

Mit dem Neubau der Zentralbibliothek soll eine großstädtische Modellbibliothek entstehen, die dem Bildungsanspruch gerecht wird und ein hoch frequentierter, zeitgemäßer Begeisterungsort für das Lesen und andere Mediennutzung ist, der den veränderten Nutzungsansprüchen der Bürgerinnen und Bürger entspricht. In enger Verzahnung mit den Angeboten der VHS und weiteren Bildungseinrichtungen, insbesondere den Bochumer Hochschulen, entsteht ein attraktiver Treffpunkt lebenslangen, selbstorganisierten und experimentellen Lernens. Hier wird neben dem klassischen und digitalen Medienbestand besonderer Wert auf die Bereitstellung von Arbeitsplätzen zur Präsenznutzung, auf digitalen Service, anregende Kommunikationsbereiche und eine hohe Aufenthaltsqualität gelegt.

Familienzentren an Grundschulen

Gegenstand des Projektes ist es, zunächst zwei Familienzentren an Grundschulen je Stadtbezirk zu etablieren. Familienzentren bieten bisher im Bereich der frühkindlichen Bildung ein niedrigschwelliges Angebot in Fragen zu Bildung, Erziehung und Betreuung. Die Kernaktivität zielt darauf ab, Familien unkompliziert Hilfe zugänglich zu machen, die Ressourcen des Sozialraums zu nutzen und die Kooperation aller beteiligten Fachkräfte und Institutionen zu verbessern. Vorbild ist das bewährte Modell der 44 Familienzentren an Kindergärten.

SchwimmMit! Kampagne zur Schwimmfähigkeit bei Kindern in Bochum

Mit dem Projekt soll die Quote der Schwimmerinnen und Schwimmer bei Bochumer Kindern erhöht werden: Bochumer Vertreterinnen und Vertreter der Schulen, der Schwimmvereine, des DLRG, des Stadtsportbund Bochum e.V. und ggf. weitere Partnerinnen und Partner sollen die Rahmenbedingungen überprüfen und passgenaue Schwimmangebote schaffen. Flankierende Kampagnen informieren die Bevölkerung und sensibilisieren für dieses Thema.

Schulportal Bochum

Die Kernaktivität zielt auf mehr Effektivität bei der Verarbeitung und mehr Transparenz bei der Bereitstellung von Informationen. Das Schulportal Bochum soll zukünftig Informationen über alle 80 Bochumer Schulen (Lage, Konzept, Schwerpunkte, Fotos) liefern UND den Eltern Onlineunterstützung bei der Anmeldung ihres Kindes bieten. In nächsten Schritten soll das Schulportal für zusätzliche Services und Nutzungen (u. a. Datenerhebungen, Ausgabe des Schokotickets, Erstellen von Stundenplänen etc.) erweitert werden.

Bochumer Nachwuchskräfte-sicherung in der Pflege

Ziel der Kernaktivität ist es, in Bochum mehr Nachwuchs- und Unterstützungskräfte für die Pflegebranche zu gewinnen. Hintergrund ist, dass für Bochum im Jahr 2030 ein Pflegekräftemangel von etwa 900 Stellen prognostiziert wird. Im zu gründenden Netzwerk sollen deshalb Unternehmen und tragende Einrichtungen der Pflegebranche mit Schulen, Berufsfachschulen, Hochschulen, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Gewerkschaften und städtischen Ämtern kooperieren. Mögliche Aktivitäten reichen von Info-Veranstaltungen an Schulen, Berufsbildungsmessen oder VHS über Praktikumsangebote für Schülerinnen und Schüler bis hin zu einer Offensive für Teilzeitausbildung.

Bochumer MINT-Bildungscluster

Die Kernaktivität zielt darauf ab, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) und damit an entsprechenden Ausbildungs- und Studiengängen zu steigern. Dies soll mit Hilfe der Bildung eines Netzwerks geschehen, das den Schülerinnen und Schülern attraktive und niederschwellig nutzbare Lernangebote bietet. (Außer-) Schulische Lernorte entlang der gesamten Bildungskette, beginnend mit der Kita, sollen dabei mit Partnerinnen und Partnern aus Hochschulen und Industrie zusammengeführt werden – unter besonderer Berücksichtigung vorhandener lokaler Stärken und Alleinstellungsmerkmale.



Kernaktivitäten zum Shootingstar der Wissensarbeit

Titel

Schwerpunkt

MARK 51°7	Exzellente Forschung
WERK X – Cross-Innovation Motor Bochum	Offene Innovationskultur
Gigabit-City Bochum	Zukunftssichere Infrastruktur
Fonds für IT-Sicherheit	Offene Innovationskultur
Beschäftigungsgesellschaft	Gute Beschäftigung in allen Arbeitsmarktsegmenten
Code Academy Ruhr – Qualifizierung von IT-Fachkräften	Offene Innovationskultur
Stärkung des IT-Sicherheit-Standortes Bochum	Prägnante Innovationsschwerpunkte
Smart Health Bochum – Auf dem Weg zur Modellregion	Prägnante Innovationsschwerpunkte
Quartiershausmeister/in – Wohnquartiere aufwerten	Gute Beschäftigung in allen Arbeitsmarktsegmenten
Service Center Industrie Bochum	Zukunftssichere Infrastruktur



MARK 51°7

Mit MARK 51°7 entsteht ein Standort für neue Arbeit, moderne Unternehmen, Innovation und Forschung. Bochum gestaltet damit aktiv den Strukturwandel nach der Werksschließung von Opel und bietet ab sofort und perspektivisch innovativen Unternehmen, Hochschulen und Start-ups Grundstücke an einem zukunftsfähigen Standort. Auf einer Fläche von 63 Hektar entstehen in verkehrlich idealer Lage groß- oder kleinteilige Grundstücke für Gewerbe- und Industrieansiedlungen. Dieses Projekt verknüpft Wissenschaft und wirtschaftliche Wertschöpfung. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Ziel geleistet, die Wissensarbeit als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung Bochums zu nutzen.

WERK X – Cross-Innovation Motor Bochum

WERK X ist der neue Start-up Inkubator für Bochum. Mit seinen branchenoffenen Durchläufen wird WERK X einen Teil dazu beitragen, Bochum und das Ruhrgebiet als Start-up Hotspot bekannter zu machen. In der Bochumer Unternehmenslandschaft gibt es einen soliden Arbeitsmarkt für Fachkräfte im Technologie- und Kreativ-Bereich. WERK X fördert nun auch innovative Start-up-Konzepte, wie sie andernorts von Technologie-Unternehmen ausgehen. WERK X erfährt breite Unterstützung von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichem Sektor. So kommen viele Ressourcen, Talente und Netzwerke zusammen, um die bestmögliche Umgebung für Gründerinnen und Gründer zu schaffen.

Gigabit-City Bochum

Mit dieser Kernaktivität verfolgt die Stadt Bochum das Ziel der flächendeckenden Versorgung Bochums mit schnellen Breitbandverbindungen. Diese sind eine bedeutsame Voraussetzung für die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt und Region. Soziale Interaktion, Geschäftsprozesse, Handel, Bildung, Forschung, Energiever-

sorgung – alle Bereiche erfordern eine umfassende Vernetzung mit hoher Bandbreite. Die Sicherstellung des schnellen Zugangs zum Internet erfordert Investitionen in die Infrastruktur, die sich perspektivisch auszahlen werden. Die Grundlage hierfür bietet eine Breitband-Infrastruktur, welche hohe Übertragungskapazitäten und schnelle Verbindungen im Up- und Download bereitstellt.

Fonds für IT-Sicherheit

Für den Erfolg von dynamisch wachsenden Unternehmen ist der Zugang zu Kapital ein entscheidendes Kriterium für wirtschaftlichen Erfolg. Insbesondere junge Unternehmen sind auf Wagniskapital angewiesen. Um den Zugang hierzu für Bochumer Unternehmen zu verbessern, wird ein gewinnorientierter Risikokapital-Fonds für den Bereich IT-Sicherheit aufgebaut. Dieser Fonds wird von einer externen, privaten Management-Gesellschaft nach wirtschaftlichen Grundsätzen verwaltet. Ziel des Fonds ist es, KMUs in frühen Phasen der Unternehmensentwicklung (Seed, Start-up und Expansion) bei positiven Zukunftsaussichten und Standort in Bochum oder einer angrenzenden Kommune für einen begrenzten Zeitraum zusätzliches Eigenkapital und/oder eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

Kommunale Beschäftigungsgesellschaft

Kernidee ist eine kommunale Beschäftigungsgesellschaft, in der Langzeitarbeitslose mit erheblichen Vermittlungshemmnissen in auf Dauer angelegten Arbeitsverhältnissen ihren Möglichkeiten entsprechend Arbeit finden. Sie erbringen für die Gesellschaft wünschenswerte Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich der Grünpflege, im Service, in der Pflege oder in der Nachbarschaftsbetreuung und erhalten dadurch eine positive Lebensperspektive sowie ggf. neue Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Code Academy Ruhr – Qualifizierung von IT-Fachkräften

Die Code Academy Ruhr soll IT-Fachkräfte eines neuen Programmierertyps für und mit lokale(n)/regionale(n) Firmen in Bochum ausbilden. Dabei setzt sie vor allem auf vorhandenes Fachkräftepotenzial der Beschäftigten in Unternehmen oder Wiedereinsteigende sowie auf Absolventinnen und Absolventen oder Studierende aus der Region. Als Curriculum ist denkbar: Web-Entwicklung, Software-Engineering, verteilte Rechnersysteme, Data Science, Add-On's. Zielgruppe und Partnerinnen und Partner sind Unternehmen, die Praxisnähe ermöglichen und sich aktiv in Projekten mit Patenschaften und Dozententätigkeit u. Ä. engagieren.

Stärkung des IT-Sicherheit-Standorts Bochum

Bestehende erfolgreiche Einzelinitiativen im Bereich IT-Sicherheit werden zu einem integrierten Gesamtkonzept für den Standort Bochum zusammengefasst. Damit werden die Voraussetzungen für eine steigende Zahl von Unternehmensgründungen und Ansiedlungen sowie nachhaltiges Wachstum in dieser Fokusbranche geschaffen. Um die bereits starke Bochumer Szene weiter auszubauen, soll es ein Drei-Säulen-Modell aus IT-Security Pitch, IT-Security Fonds und IT-Security Inkubator sowie ergänzende Netzwerke und Veranstaltungsformate geben.

Smart Health Bochum – Auf dem Weg zur Modellregion

Der Gesundheitsstandort Bochum soll aufgrund seiner hervorragenden Netzwerkstruktur, der Agentur GesundheitsCampus Bochum (AGC) und dem kompetenten Fachumfeld zunächst zu einem »Innovationsraum Smart Health Data« ausgebaut werden. Im Fokus dabei steht die Verbesserung der medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten. Grundlage hierzu ist ein auf zwei Jahre festgelegter Meilensteinplan. Gesundheitsdaten in Verbindung mit digitalen Technologien sind der Schlüssel zur Entwicklung eines zukünftigen funktionierenden Gesundheitsmarktes.

Quartiershausmeister/in – Wohnquartiere aufwerten

In Bochum werden derzeit acht Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEKs) umgesetzt. Quartiershausmeisterinnen und -hausmeister kümmern sich dort um die Belange der Anwohnerinnen und Anwohner. In Anlehnung daran sollen Quartiershausmeisterinnen und -hausmeister auch in weiteren Stadtteilen und Quartieren eingesetzt werden. Sie dienen als Anlaufstelle vor Ort für alle Anliegen rund um den öffentlichen Raum, die den Bewohnerinnen und Bewohnern unter den Nägeln brennen und unbürokratische, schnelle Lösungen erfordern (z. B. Vermüllung von Grünanlagen bzw. ihre Vermeidung).

Service-Center Industrie Bochum

Bei der Kernaktivität geht es um die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für die Industrie / industriennahe Dienstleistungen in Bochum mit einem umfangreichen Serviceangebot, u. a. Marktanalysen, Produktentwicklungen, Zertifizierungsvorbereitungen, Technikberatung zu Digitalisierungsvorhaben und IT-Sicherheits-Checks. Ein Schwerpunkt liegt auf der Fördermittelberatung, um durch die Nutzung verfügbarer (Förder-)Instrumente die Unternehmen unmittelbar unterstützen zu können.



Kontakt

Referat des Oberbürgermeisters
für gesamtstädtische Angelegenheiten

Ulf Dannehl
Dr. Lars Tata

Willy-Brandt-Platz 2-6
44777 Bochum

Gestaltung:
Oktober.design

Stand: Mai 2020